

Zeitschrift: Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde

Band: 25 (1935)

Heft: 2-3

Rubrik: Beiträge zur Hausforschung : Aktion Zürich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beiträge zur Hausforschung.

Aktion Zürich.

Volkstümliche Aufnahmen seit Januar 1934.

- a) Seit Januar 1934 fertiggestellte Objekte aus früheren Aufnahmen.

Objekt No. 198 Weißlingen	Haus 107, 108 und 109 in Lendikon	2 Grundrisse 1 Schnitt 1 Detail	} 1 : 100
204 Hittnau	Reihenhäuser No. 282—285	3 Grundrisse 2 Schnitte 1 Ansicht 7 Details	
205 Künonau	Buchhof	5 Grundrisse 4 Schnitte 3 Ansichten 3 Details	} 1 : 100
211 Künonau	Haus No. 130 und 131	4 Grundrisse 2 Schnitte 4 Ansichten 3 Details 1 Parallelperspektive	
216 Villa	Haus No. 304—305	3 Grundrisse 4 " 1 : 50 2 Schnitte 4 " 1 : 50 4 Ansichten 5 Details	1 : 100
218 Villa	Reihenhäuser in Käzenbach	8 Grundrisse 6 Schnitte 3 Ansichten 3 Ansichten	
			} 1 : 50 1 : 100

- b) Fertige Objekte seit Januar 1934 aufgenommen.

Objekt No. 209 Tiefental	Roswiesli	4 Grundrisse 2 Schnitte 4 Ansichten 3 Details 1 Perspektive	} 1 : 150
210 Regensdorf	Zehntenspeicher in Watt	3 Grundrisse 2 Schnitte 2 Ansichten	
			} 1 : 50

215 Wildberg	Haus No. 51 in Schalchen	
	5 Grundrisse	
	2 Schnitte	
	3 Ansichten	1 : 50
223 Ober-Gembrach	Speicher Boßhard in Stürzikon	
	4 Grundrisse	
	2 Schnitte	
	4 Ansichten	1 : 50
225 Rifferswil	Haus No. 212—214 in Unterrifferswil	
	4 Grundrisse	
	2 Schnitte	
	4 Ansichten	1 : 50
	1 Detail	
226 Mettmenstetten	Haus Burkhard im Grüt	
	4 Grundrisse	
	2 Schnitte	
	4 Ansichten	1 : 50
	2 Inschriften	
227 Häusen a. A.	Haus 601a—602 in Teufenbach	
	5 Grundrisse	
	2 Schnitte	
	4 Ansichten	1 : 50
	1 Detail	
315 Wildberg	Haus No. 29 in Schalchen	
	2 Grundrisse	
	2 Schnitte	
	4 Ansichten	1 : 50
316 Wildberg	Haus No. 33 in Schalchen	
	2 Grundrisse	
	9 Schnitte	
	4 Ansichten	1 : 50
) In Kontrolle.		
Wildberg	Haus No. 34 in Schalchen	
	5 Grundrisse	
	2 Schnitte	
	4 Ansichten	1 : 50
	2 Details	
Wildberg	Haus No. 51 in Schalchen (2. Teil)	
	2 Grundrisse	
	1 Schnitt	
	2 Ansichten	1 : 50
Wildberg	Haus No. 78 in Schalchen	
	1 Detail	
Berg a. Trübel		
	4 Grundrisse	
	2 Schnitte	
	4 Ansichten	1 : 50

Hettlingen	Eichmühle	Situation	1 : 250
		3 Grundrisse	1 : 100
		2 Schnitte	1 : 100
		3 Ansichten	1 : 100
		2 "	1 : 50
Hettlingen	Flachmühle	2 Grundrisse	1 : 50
		1 Grundriß	1 : 20
		2 Schnitte	1 : 50
		1 Schnitt	1 : 20
		2 Ansichten	1 : 50
		1 Parallelperspektive	
		2 Perspektiven	
Altstetten	"Haus am Rain"		
		1 Situationsplan	1 : 500
		3 Grundrisse	1 : 100
		2 Schnitte	1 : 100
		2 Ansichten	1 : 100
		1 Detail	
Bauma	Haus №. 530 in Uindalen		
		2 Grundrisse	
		2 Schnitte	
		3 Ansichten	1 : 50
		2 Details	
d) In Arbeit.			
Dättlikon	Haus №. 50	3 Grundrisse	
		2 Schnitte	1 : 100
		3 Ansichten	
		1 Detail	
Seuzach	Haus №. 367 in Ober-Ohringen		
		3 Grundrisse	
		3 Schnitte	1 : 100
		4 Ansichten	
		2 Details	
Hettlingen	Haus №. 39		
		4 Grundrisse	
		2 Schnitte	1 : 50
		4 Ansichten	
Hettlingen	Haus №. 72		
		4 Grundrisse	
		2 Schnitte	1 : 100
		4 Ansichten	
Hettlingen	Haus №. 55		
		3 Grundrisse	
		2 Schnitte	1 : 100
		4 Ansichten	
		1 Detail	

Talheim

Haus №. 22

4 Grundrisse
3 Schnitte
4 Ansichten
3 Details

Seuzach

Haus №. 203

4 Grundrisse
3 Schnitte
4 Ansichten
1 Detail

Solothurn. Aus dem Bericht der Kommission für die Enquête (vom 7. März 1935). Als Präsident wurde bestimmt Alex. Furrer in Schönenwerd, als Aktuar Louis Jäggi, Lehrer in Lüterkofen, als weitere Mitglieder der Kommission Lehrer Ingold in Derendingen, Lehrer Borer in Rickenbach, Albin Fringeli, Bezirkslehrer in Nunningen und Erwin Flury, Bezirkslehrer in Grenchen. Der Kanton wurde in sechs Arbeitskreise eingeteilt.

Jeder Leiter soll in seinem Kreise geeignete Interessenten als Mitarbeiter suchen. Es haben sich im ganzen Kanton etwas über 50 Mitarbeiter gemeldet, zum größeren Teil aus dem Lehrerstande, dann auch Pfarrherren, Beamte, Bauern, Angestellte u. a. Von den vielen Fragen wählt jeder Mitarbeiter diejenigen aus seinem Lebenskreise aus, die er bestimmt beantworten kann. Einige haben schon an die 500 derselben beantwortet, und so dürfen wir auf eine reiche Ernte im weitverzweigten, vielgestaltigen Solothurnerlande hoffen.

Enquête.

Fragen und Antworten.

VI.

561. Wer lädt zur Hochzeit ein? Wie nennt man den Lader? Wie ist er gekleidet? Braucht er bestimmte Formeln?

Beringen (Schaffhausen): Hochzeit noch vor 30 Jahren: Am Sonntag vor der Hochzeit mußte der Bräutigam die ledigen Verwandten von beiden Seiten und seine Kameraden in einer Wirtschaft regalisieren mit Wein und Salat. — In der Woche vor der Hochzeit wurden die Taufpaten eingeladen. Den Götten von Braut und Bräutigam schenkte man dabei ein gestreiftes Tuch, darin in Papier eingerwickelt ein Zweifrankenstück für den Götti.

An der Gobete dann gaben die beiden Götti je ein Tischtuch und die beiden Götten je ein Leintuch. In den Leintüchern waren wieder die dem Götti geschenkten zwei Franken und zwar noch ins gleiche Papier eingerwickelt. Am Donnerstag war Hochzeit. Die Paten kamen unbedingt. Ihren Angehörigen aber, die nicht an die Hochzeit kamen, mußte man das Mittageessen ins Haus bringen. Um 12 Uhr ging man in die Wirtschaft und um $\frac{1}{2}$ Uhr in die Kirche, dann wieder in die Wirtschaft (Saal). Jetzt rückte die Blechmusik auf — die ganze Nacht war Tanz. Am Morgen mußte die ganze Gesellschaft vor der